

Gemeinde Asendorf



Auskunft erteilt: Andreas Schreiber
Telefon: 04252/391-408

Datum: 07.02.2006

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 20-0197/06

öffentlich

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss	20.02.2006
Rat	28.03.2006

Betreff:

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2005 und die bei der Hst. 8800.9500 entstandene unerhebliche Mehrausgabe in Höhe von 1.055,60 € zur Kenntnis zu nehmen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Jahresrechnung ist innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und durch einen Rechenschaftsbericht in Form dieser Vorlage mit Anlagen zu erläutern.

Die Jahresrechnung der Gemeinde Asendorf ist ausgeglichen.

Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe 18.100,00 € vorgesehen. Nach Abschluss der Jahresrechnung ist es erforderlich, einen Betrag in Höhe von 26.621,00 € vom Vermögenshaushalt zuzuführen, um den Haushaltsausgleich herbeizuführen. Diese Rückzuführung ist möglich, weil die Gemeinde entsprechende Erlöse aus Grundstücksverkäufen erzielt hat. Unter Berücksichtigung der Pflichtzuführung von 7.419,76 € weist der Verwaltungshaushalt damit einen Nettofehlbetrag von 19.201,24 € aus. Gegenüber den Festsetzungen im Haushaltsplan hat sich der laufende Haushalt somit um etwa 8.600,00 € verschlechtert.

Diese Verschlechterung ist in erster Linie auf den Unterabschnitt 9000 „Steuern und Umlagen“ zurückzuführen. Er schließt mit einem Überschuss in Höhe von 167.582,79 € ab. Gegenüber dem Planansatz bedeutet dies eine Verschlechterung von etwa 46.000,00 €. Neben Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer von über 42.000,00 € sind Ausfälle bei der Einkommensteuerbeteiligung in Höhe von 11.000,00 € zu verzeichnen. Um eine periodengerechte Abbildung zu ermöglichen, ist bei der Gewerbesteuerumlage erstmals ein Haushaltsausgaberest über 11.900,00 € gebildet worden. Aus diesen Mitteln kann die im Februar 2006 abzuführende Nachzahlung bei der Gewerbesteuerumlage gezahlt werden, ohne dass das neue Haushaltsjahr damit belastet wird.

Im Kindergarten beträgt der Zuschussbedarf 172.790,39 €. Damit wird fast exakt der Planansatz erreicht. Durch Benutzungsgebühren in Höhe von 56.812,83 € werden 24,1 % der Ausgaben ohne Beförderungskosten gedeckt. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad noch 28,2 %, im Jahr 2003 wurden sogar 31,3 % der Kosten gedeckt. Deutlich wird, dass der Gebührenanteil an den Gesamtaufwendungen im Kindergarten immer geringer wird. Bei den Beförderungskosten ergibt sich ein Kostendeckungsgrad in Höhe von 30,9 %. Im Vorjahr betrug der Kostendeckungsgrad 31,4 %.

Im Vermögenshaushalt war nach dem Haushaltsplan eine Rücklagenentnahme in Höhe von 79.400,00 € geplant. Nach Abschluss der Jahresrechnung kann auf diese Entnahme verzichtet und ein Betrag von 10.783,83 € zugeführt werden, um einen Ausgleich im Vermögenshaushalt herbeizuführen. Damit hat sich der Gesamthaushalt um etwa 90.000,00 € verbessert.

Dieses gute Ergebnis konnte trotz der erhöhten Rückzuführung an den Verwaltungshaushalt nur erreicht werden, weil die vorgesehenen Dorferneuerungsmaßnahmen und der Straßenbau im Außenbereich (ProLand) nicht abgewickelt wurden.

Die allgemeine Rücklage hat zum 31.12.2005 einen Bestand von 208.829,95 €. Der Bestand wird sich im laufenden Haushaltsjahr geringfügig verringern, da der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 eine Rücklagenentnahme in Höhe von 13.300,00 € vorsieht.

Der Schuldenstand der Gemeinde Asendorf beträgt zum 31.12.2005 noch 150.167,74 €. Damit hat sich der Schuldenstand um 7.419,76 € (= 4,7 %) verringert. Bei 3.302 Einwohnern ergibt sich ein Schuldenstand von 45 € pro Einwohner (Vorjahr: 48 €). Im Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beträgt die Verschuldung pro Einwohner 189 €. Damit liegt die Verschuldung der Gemeinde Asendorf deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Eine weitere außerordentliche Tilgung wäre im Oktober 2006 möglich, wenn ein Darlehen mit einer Restschuld von etwa 90.000,00 € zur Zinsanpassung ansteht. Aufgrund des vorhandenen Rücklagenbestandes sollte dieses Darlehen vollständig getilgt werden, ohne einen neuen Kredit aufzunehmen. Die Gemeinde Asendorf würde hierdurch jährlich etwa 6.500,00 € Schuldendienstzahlungen einsparen können.

Den Schulden steht ein bewertetes Vermögen in Höhe von etwa 602.000,00 € gegenüber. Gegenüber der letzten Vermögensübersicht hat sich der Vermögensstand somit kaum verändert.

Abschließend ist noch in einem Fall eine unerhebliche Mehrausgabe vom Rat zur Kenntnis zu nehmen. Für einen Stromanschluss im Bahnhofsbereich hat die Gemeinde vereinbarungsgemäß die Kosten in Höhe von 1.055,60 € übernommen. Die Gemeinde hat diesen Betrag allerdings vom DEV erstattet bekommen, so dass keine Mehrbelastung eingetreten ist. Da Mittel hierfür nicht vorgesehen waren, ist diese bereits genehmigte außerplanmäßige Ausgabe nachträglich zur Kenntnis zu nehmen.

(Andreas Schreiber)

(Wolfgang Heere)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

Rechenschaftsbericht

